

Haushaltsrede der CDU Stadtratsfraktion zum Haushalt der Stadt Remagen für 2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, sehr geehrte Damen und Herren der Presse, liebe interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger im Zuschauerraum.

Alle Jahre wieder am Ende des Jahres wird uns der Haushalt beschert und zwar nicht vom Nikolaus, sondern von unserem Kämmerer. Hier möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Finanzverwaltung für Ihre Arbeit und Mühen bedanken, die sie erbracht haben, um uns hier allen einen schlüssigen Haushalt präsentieren zu können. Insbesondere Marc Göttlicher, der uns in unserer Fraktionssitzung Rede und Antwort stand und den Haushalt hervorragend erklärt hat. Und natürlich Björn Schröder, der mit Marc ein sehr gutes Gespann bildet.

Auch ein „ Dankeschön“ an Matthias Geusen, als neuer Leiter der Verwaltung, hat er unserer Fraktion, die Neuorganisation innerhalb der Verwaltung erklärt und aufgezeigt, was alles neu zu beachten ist und wo auch einiges nachzuholen ist. Er hat jetzt sein erstes Jahr hinter sich gebracht und uns gezeigt, dass man gut mit ihm zusammenarbeiten kann, auch, wenn die Lernphase für ihn mit Sicherheit noch nicht beendet ist. Gleichzeitig möchte ich mich für unsere Fraktion bei der gesamten Verwaltung für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Doch nun zum Haushalt.

Der Finanzhaushalt hat einen Umsatz von fast 35.000.000 € und Ausgaben von 33,5 Mio. €, mit einem Überschuss von 1,43 Mio. €. Die Schulden sinken weiter, von, in diesem Jahr etwas über 15 Mio. €, auf 14,4 Mio. €. Das Eigenkapital steigt auf 37,6 Mio. €, also alles in allem in einem grünen Bereich. Die Gewerbesteuer sprudelt noch weiter und auch der Anteil an der Einkommensteuer steigt auf 8,3 Mio. €. Was soll man da noch meckern.

Investitionen werden uns aber im neuen Jahr beschäftigen. Für alle Ortsteile sind Unterhaltungsmaßnahmen und Investitionen in Höhe von 4,2 Mio. € vorgesehen.

An erster Stelle stehen aber der Deckung des großen Bedarfs an Kindergartenplätzen, der uns in den nächsten Jahren immer weiter beschäftigen wird und keiner weiß, was uns die neuen Kindergartengesetze noch für Aufgaben bescheren werden. In 2020 müssen wir den Kindergarten Unkelbach, den Kindergarten Arche Noah, den Kindergarten St. Martin mit einer Gruppenerweiterung und den Abriss der Filialkirche und Planung des Erweiterungsbaus dafür, sowie einen neuen Kindergarten in Bandorf, wo Gott sei Dank ein Grundstück gefunden wurde, in Angriff nehmen. Insgesamt werden im Jahr 2020 705.000,- Euro und im Jahr 2021 4,4 Mio. Euro also insgesamt 5,1 Mio. Euro in die Erweiterung und den Neubau von Kindergärten investiert, wobei der Großteil der Kosten auf der Stadt hängen bleibt und es nur wenig Zuschüsse gibt. Also eine große Aufgabe, die die Stadt zu bewältigen hat und den Haushalt belastet.

Gleichzeitig dürfen wir den darauf folgenden Bedarf an den Grundschulen nicht vergessen. Hier muss frühzeitig geplant und reagiert werden und nicht erst, wenn der Bedarf schon da ist. An Investitionen für die Grundschulen sind 2020 im Vergleich zu den Kindergärten nur 233.000 Euro an Investitionen für die Grundschulen geplant. Darin enthalten ist für

den „DigitalPakt Schulen“ 144.000 Euro. Daran sieht man, dass in den nächsten Jahren in diesem Bereich noch kräftig nachgebessert werden muss.

Wichtig ist auch die Modernisierung des Bahnhofs Oberwinter. 615.000 € stehen hier zur Verfügung. Hier muss sich im nächsten Jahr etwas tun, denn sonst hält der RRX weiter nicht in Oberwinter, da die Bahnsteige einfach zu niedrig sind.

Für die Feuerwehren stehen 468.000 € zur Verfügung, um die Ausstattung zu erneuern und zu verbessern.

Den größten Batzen schlucken mit 11,2 Mio. € die Personalkosten und auch hier werden wir in Zukunft Personal für die Verwaltung aufstocken müssen, damit die vielfältigen Aufgaben überhaupt noch bewältigt werden können.

Deshalb ist es wichtig, die einzelnen Maßnahmen kostenmäßig im Auge zu behalten und die Kostenermittlung genauer zu kontrollieren und zu ermitteln. Hier nur ein Beispiel, der Straßenbau. Auch wenn wir in diesem Gremium unterschiedlicher Meinung über Ausbaubeiträge sind, kann es nicht sein, dass eine Straße über 25 % teurer wird als vorher ermittelt. Dies können wir nicht unseren Bürgern aber auch nicht dem städt. Haushalt zumuten.

Oder auch bei der Instandhaltung der Schulen. Hier muss genauer hingeschaut werden, denn alles was nach beauftragt werden muss, wird immer teurer, als wenn es vorher ermittelt wurde. Dies hat auch etwas mit den Materialien zu tun, hier gibt es manchmal Alternativen, wie im Straßenbau z. B. durch Recyclingmaterial, das erheblich preiswerter sein kann. Ist der Ausbau einer Straße überhaupt erforderlich oder kann man eine Straße nicht auch mit einfacheren Mitteln für die heutigen Anforderungen fit machen oder auch einfach nur nachhaltiger reparieren.

Aber auch die Einnahmen müssen wir im Auge behalten. Hier müssen wir schauen, wie wir unsere Einnahmen halten können oder noch steigern, ohne die Bürgerinnen und Bürger zu belasten. Gibt es noch Möglichkeiten, Gewerbe anzusiedeln oder können wir noch Platz dafür schaffen? Dies bedeutet nicht nur Arbeitsplätze sondern auch höhere Gewerbesteuererinnahmen.

Alles in Allem liegt uns heute ein guter ausgeglichener Haushalt vor. Nicht jede Stadt kann das für sich behaupten, deshalb werden wir, die CDU-Stadtratsfraktion, diesem Haushalt zustimmen.

Unser Dank gilt allen Mitgliedern des Stadtrates für die produktive Zusammenarbeit und das stetige Streiten um die Beste Lösung für eine lebenswerte Zukunft der Gesamtstadt Remagen.

Ich möchte mich persönlich und auch für die Fraktion bei Ihnen, Herr Bürgermeister für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit bedanken.

Zum Abschluss möchten wir nicht versäumen, Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr zu wünschen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!